



Unsere Mission

Wir ermutigen benachteiligte Dorfgemeinschaften in der Mekong Sub-Region, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Wir arbeiten eng mit den Gemeinschaften zusammen, um Gesundheits- und Bildungsstandards der Kinder sowie die sozioökonomischen Möglichkeiten für Familien zu verbessern.

Unsere Werte

Wir orientieren uns an den Bedürfnissen der Begünstigten

Wir fördern und schützen die Rechte von Kindern

Wir nutzen unsere Ressourcen effizient und effektiv

Die Vielfältigkeit der Begünstigten ist uns bewusst, und wir schätzen sie

Wir arbeiten transparent und legen Rechenschaft ab

Wir überdenken unsere Arbeit ständig und streben danach, sie kontinuierlich zu verbessern

Kontakt

Daniel Marco Siegfried, Gründer
daniel@childsdream.org

Marc Thomas Jenni, Gründer
marc@childsdream.org

Tel. +66 (0)53 201 811
Fax. +66 (0)53 201 812

www.kindertraum.org
info@childsdream.org

Adresse

Child's Dream Foundation
238/3 Wualai Road
T. Haiya, A. Muang
Chiang Mai 50100
Thailand

August 2011

Ich war schon immer dafür, Volontärinnen und Volontäre bei Child's Dream aufzunehmen oder in einem unserer Projekte zu platzieren. So erstaunt es nicht, dass ich gebeten worden bin, diese Einführung für unseren aktuellen Newsletter zu schreiben. Ich bin sehr überzeugt von Freiwilligenarbeit, da ich beobachten kann, welche Veränderungen sie herbeiführen kann, und zwar nicht nur bei den Volontärinnen und Volontären selbst, sondern auch bei der Gastorganisation und ihren Begünstigten.

Ohne Freiwilligenarbeit wäre Child's Dream nicht die Organisation, die sie jetzt ist. Es würde sie wahrscheinlich gar nicht geben. Ziemlich genau vor acht Jahren habe ich bei einem Kinderhilfswerk in Chiang Mai, Thailand, ein Volontariat begonnen. Ich sprühte vor Elan und war bereit für neue Ideen und Perspektiven. Bei meiner Gastorganisation herrschte zwar ein Riesenchaos und ich fand einige schwerwiegende Schwachstellen und Regelwidrigkeiten vor, aber ich entdeckte dabei meine Passion für Sozialarbeit. Obwohl meine erste Erfahrung mit Freiwilligenarbeit hauptsächlich negativ war, lernte ich viel dabei.

Die positiven Werte und Leitsätze von Child's Dream sind stark beeinflusst von dieser ersten Erfahrung. Wir haben seit der Gründung von Child's Dream immer Volontärinnen und Volontäre aufgenommen. Marc und ich waren die ersten Volontäre, denn wir haben uns erst nach vier Jahren dazu entschlossen, uns ein kleines Salär auszuzahlen, das uns erlaubt, unsere Lebenskosten zu decken.

Volontärinnen und Volontäre haben uns auf viele verschiedene Arten geholfen, unsere Arbeit zu verbessern. Sie haben verschiedene Datenbanken gebaut (Kontakte/Spendenmanagement, Stipendienmanagement etc.), mit denen wir Daten und Informationen sammeln und auswerten können. Sie haben unsere Webseiten konzipiert und unterhalten Teile davon. Sie verfassen Berichte und Finanzierungsanträge für unsere Spenderinnen und Spender, helfen uns bei strategischen Fragen und sorgen dafür, dass unsere Präsentationen auf dem neusten Stand sind. Seit Kurzem wird der Grossteil unseres Marketingmaterials von einem frischen neuen Erscheinungsbild geprägt – auch dies ein Werk eines Volontärs. Des Weiteren bekommen unsere Angestellten private Englischstunden dank der Unterstützung von Freiwilligen. Neben diesen offensichtlichen Ergebnissen, betrachten Freiwillige unsere Arbeit auch immer aus einer neutralen Aussenperspektive und geben uns wertvolle Hinweise, die uns helfen, unsere Arbeit laufend zu verbessern. Wir haben nicht nur Freiwillige, die uns im Büro unterstützen, sondern auch viele Personen, die unsere Schulprojekte nachhaltig beeinflussen. Diese Projekteinsätze von Freiwilligen führen nicht nur dazu, dass sowohl die Kinder als auch die Lehrpersonen besser Englisch sprechen, sondern werten die Schulen insgesamt auf und machen sie so für die Kinder attraktiver und interessanter. Viele unserer ehemaligen Volontärinnen und Volontäre helfen uns auch nach ihren

Einsätzen, indem sie auf der ganzen Welt als hervorragende Botschafterinnen und Botschafter für unsere Sache eintreten.

Ich glaube auch, dass viele ehemalige Volontärinnen und Volontäre nach Abschluss ihres Einsatzes in ihrem Leben gewisse Dinge verändern, die einen radikaler, die anderen weniger radikal. Es würden wohl alle mit mir einig gehen, wenn ich sage, dass ihre Erfahrungen während des Volontariates sie bereichert und ihnen eine neue Sicht auf die kleinen (und grossen) Fragen des täglichen Lebens gegeben hat.

Leider hat Freiwilligenarbeit auch ihre Schattenseiten, die an einigen Orten sehr dunkle sind. Viele Organisationen in Geldnot haben Freiwilligenarbeit als Einnahmequelle entdeckt. Die Beliebtheit von "Voluntourism" (Verbindung von Ferien/Tourismus und Freiwilligeneinsätzen) hat in den letzten Jahren stark zugenommen, wobei Freiwillige sogar für ihre Erfahrungen zur Kasse gebeten werden. „Voluntourism“ wurde sogar so beliebt und lukrativ, dass gewisse Organisationen extra zu diesem Zweck gegründet worden sind. Ein kürzlich im "The Guardian" erschienener Artikel beschreibt Waisenhäuser als wachsendes Geschäft, das mit Schuldgefühlen handle. Westliche hätten Erbarmen mit den Kindern und seien so dafür mitverantwortlich, dass ein grotesker Markt entstehe, der aus ihren Gewissensbissen Kapital schlage. Eine offizielle Studie zeigt, dass in Kambodscha nur gerade ein Viertel der Kinder in den so genannten Waisenhäusern um Siem Reap herum wirklich beide Elternteile verloren haben. Die Anzahl Waisenhäuser hat dort in den letzten drei Jahren um 65% zugenommen. Viele dieser Waisenhäuser lassen Touristinnen und Touristen mit den Kindern arbeiten. Aber überlege mal: Wie würdest du dich fühlen, wenn eine total fremde Person in den Kindergarten deiner Kinder käme und auf sie aufpassen und mit ihnen kuscheln würde?

Letztes Jahr war ich zu einem Jugendforum in Taipei eingeladen, um meine Sicht von internationaler Freiwilligenarbeit darzulegen. Taiwan verzeichnet, wie viele andere entwickelte Länder in Asien, eine Zunahme an Auslandseinsätzen von Studierenden, die von den Schulen organisiert werden. Das Forum kam zum Schluss, dass Freiwilligeneinsätze eine ernste Angelegenheit sind, die nicht auf die leichte Schulter genommen werden dürfen. Langzeiteinsätze, die auf die Erfahrungen, das Wissen und die Ausbildung der jeweiligen Person abgestimmt sind, sind wesentlich zweckmässiger und wirkungsvoller als Kurzeinsätze, bei denen die Schuldgefühle von Volontärinnen und Volontären im Vordergrund stehen.

Auch Kurzeinsätze können wirkungsvoll, bereichernd und unterhaltsam sein, aber die Aufgaben müssen im Vorfeld klar definiert werden. Wir bieten ausgewählte Kurzeinsätze an, höchste Priorität hat dabei aber immer das Wohl unserer Begünstigten. Es gilt, sorgfältig abzuwägen, was eine geeignete Aufgabe sein könnte, so zum Beispiel der Bau eines Spielplatzes oder die Organisation eines „Spieltages“ für Kinder.

Als Fazit würde ich sagen, dass Freiwilligenarbeit erfolgreich sein kann, aber sie muss sorgfältig geplant werden, und geeignete Tätigkeiten müssen festgelegt werden. Wer sich für ein Volontariat entscheidet, muss bereit sein, sich auf herausfordernde Tätigkeiten in einem unbekanntem Umfeld und in einer anderen Kultur einzulassen. Bei Child's Dream schätzen wir alle unsere Volontärinnen und Volontäre sehr. Da jede dieser Personen zu Beginn des Einsatzes wertvolle Ressourcen und Zeit von uns in Anspruch nimmt, ist es nicht nur in unserem Interesse, sondern auch in dem der Volontärin oder des Volontärs, sicherzustellen, dass der Einsatz nachhaltig ist und einen positiven Effekt hat.

Volontärinnen und Volontäre bezahlen für einen Einsatz bei uns nichts, müssen aber für die Reise, Kost und Logis selbst aufkommen. Wir möchten allen, die bereit sind, sich einzusetzen für die Veränderung, die sie in der Welt sehen möchten, eine Chance geben, damit zu beginnen. Obwohl Freiwilligenarbeit nie eine unserer Hauptaktivitäten werden wird, werden wir auch weiterhin Einsätze anbieten, da wir uns bewusst sind, wie unglaublich Gewinn bringend sie sein können.

von Daniel Siegfried, Co-Gründer

Child's Dream News

Grüezi & Aufwiedersehen

Chennatda Nikonsantitham (Kurzname „Joy“) hat am 1. Mai als „Assistant Coordinator“ im Team des Medizinfonds für Kinder ihre Arbeit angefangen. Sie kümmert sich zusammen mit Ta und Waan um unsere kleinen Patientinnen und Patienten in Chiang Mai und Lampang. Herzlich willkommen!



Mitte Juni hat **Savran Vann** das CDCO-Team in Kambodscha verlassen, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Vielen Dank, Savran, für deine Unterstützung!

Jährlicher Team-Workshop von Child's Dream

Der diesjährige Child's-Dream-Workshop fand vom 17.–19 Juni 2011 statt. Unser ganzes Team verbrachte drei spannende Tage in Chiang Dao, ungefähr eine Stunde Fahrt nördlich von Chiang Mai. Während letztes Jahr Spass, Teamförderung und die Entwicklung kreativer Ideen, wie Child's Dream in ferner Zukunft (2040!) arbeiten werde, im Mittelpunkt standen, setzte der diesjährige Workshop auf eine eher pragmatische und systematische Herangehensweise und fokussierte auf die Ausarbeitung von Szenarien für die Entwicklung von Child's Dream in den kommenden fünf Jahren. Wird es uns überhaupt noch brauchen? Falls nicht, weshalb nicht? Welche Bedürfnisse werden unsere Begünstigten 2016 haben? Was bedeutet dies bezüglich Aktivitäten, Strukturen, Szenarien und Bedürfnisse für Child's Dream?

Unser Team aus Kambodscha und Mong aus Chiang Mai waren zuständig für die spielerischen Herausforderungen in den Pausen zwischen all den kopflastigen Sequenzen: So traten wir in Teams gegeneinander an und

mussten zum Beispiel – auf kleinen Plastikplanen stehend – möglichst weit springen. Oder wir mussten – in einer Reihe stehend – Glasmurmeln möglichst schnell durch die Hosenbeine aller Teammitglieder befördern: Je enger die Hosen waren, desto länger dauerte das Unterfangen! Je fieser eine Aufgabe war, desto mehr Spass hatten wir dabei!



Projekt-News

Thailändisch-kambodschanischer Grenzkonflikt

Der thailändisch-kambodschanische Grenzkonflikt um die Gegend rund um den Tempel Preah Vihear besteht seit Ende des 19. Jahrhunderts. Von der Wiederaufnahme bewaffneter Kämpfe im Frühling dieses Jahres sind vier unserer fünf Schulen in der kambodschanischen Grenzprovinz Oddar Meanchey direkt betroffen. Wir haben dazu im Mai 2011 einen Spezial-Newsletter veröffentlicht. Falls du mehr über den Konflikt oder darüber, wie unsere Arbeit davon betroffen war resp. ist, erfahren möchtest, findest du den Newsletter [hier](#).

Wettersituation

Die diesjährige Regenzeit hat uns mit einem ungewöhnlich frühen Beginn überrascht. So waren viele Teile Thailands und Laos' von schweren Überschwemmungen betroffen. Brücken wurden weggeschwemmt und Erdbeben verschütteten viele Strassen. Unsere Projektteams blieben öfters als gewohnt irgendwo stecken, sodass es zu Verspätungen kam oder Reisen gar verschoben werden mussten. Wir sahen uns aufgrund des Niederschlags und seinen – gerade in ländlichen Gegenden – zum Teil widrigen Nebeneffekten oft gezwungen, unsere Reiseroute abzuändern. Auch die Bauführer unserer Projekte wurden überrascht von der frühen und schweren Regenzeit. Die Qualität der Bauten ist nicht beeinträchtigt worden, jedoch führte der Regen zu Verspätungen im Zeitplan, da Material nicht geliefert werden konnte. Auch konnten wir einige unserer Projekte in abgelegenen Gebieten nicht besuchen und so die Bauführer nicht rechtzeitig für ihre Arbeiten bezahlen. Wir entlohnen gewöhnlich die Bauführer vor Ort, nachdem wir uns ein Bild von den Fortschritten bei den Bauarbeiten gemacht haben. Wenn die Regenzeit früh einsetzt, bedeutet dies auch, dass die Dorfbevölkerung ihre Felder früher bestellen muss und so weniger Kapazität hat, bei den Bauarbeiten zu helfen.



Grundausbildung – Mittelschul-Stipendienprogramm

- in Kambodscha, Laos und Nordthailand

Wir führen in der Fokusgruppe „Grundausbildung“ ein Pilotprogramm durch, dessen Ziel es ist, einzelne Studierende zu unterstützen, welche das

nötige Profil für eine höhere Ausbildung mitbringen. Es handelt sich dabei um eine Abweichung von unseren anderen Projekten im Bereich der Grundausbildung, die gewöhnlich auf ganze Gemeinschaften abzielen, indem wir deren Kindern und Jugendlichen den Zugang zur Grundausbildung ermöglichen. Da es vor allem in den abgelegenen ländlichen Gebieten Kambodschas, Laos' und Nordthailands nur wenige Schulen gibt, welche Unterricht auf Mittelschulstufe anbieten, kann die Mehrheit der Jugendlichen ihre Ausbildung nur bis zur Sekundarstufe absolvieren. Diejenigen, die ihre Ausbildung fortsetzen und eine Mittelschule besuchen möchten, müssen oft in ein anders Dorf oder gar einen anderen Bezirk umziehen. Da die Kosten jedoch für die meisten unerschwinglich sind, kann nur eine kleine Gruppe – in der Regel männlicher Jugendlicher – diese Ausbildung verfolgen. Ohne einen Mittelschulabschluss können Jugendliche nicht an einer Universität studieren. Um diese Kluft zwischen Grund- und höherer Ausbildung überbrücken zu können, haben wir eine [Mittelschul-Stipendienprogramm](#) auf die Beine gestellt und 2010 erstmals in Laos und Nordthailand durchgeführt. Mit ungefähr USD 700 deckt dieses Stipendium die Kosten für Schulgeld, Schulmaterial und Lebensunterhalt, welche während eines Schuljahres pro Person anfallen. Wir haben vor, dieses Jahr die Reichweite des Programms auszudehnen und auch kambodschanische Jugendliche zu unterstützen.



KRCEE

- Die Arbeitsgruppe "Ausbildung" des Karen-Flüchtlingskomitees (KRCEE) ist eine gemeindegestützte Organisation, die in sieben Karen-Flüchtlingslagern entlang der thailändisch-burmesischen Grenze tätig ist und sich vor allem auf Ausbildung in Flüchtlingslagern konzentriert.

Die Ausbildung für Flüchtlinge entlang der thailändisch-burmesischen Grenze ist bekannt für ihre hohe Qualität. Es ist eine Tatsache, dass die gute Ausbildung, die in den Lagern angeboten wird, einer der Gründe ist, die Menschen aus Myanmar anziehen. Verglichen mit den Kriegsgebieten in Ostmyanmar, bieten die Lager eine qualitativ hochstehende, sichere und beständige Ausbildung an. Es ist daher nicht verwunderlich, dass Eltern bestrebt sind, ihre Kinder in ein Flüchtlingslager zu senden, damit sie dort eine Ausbildung erhalten. Während richtigerweise viel Unterstützung geboten wird für eine Ausbildung von Grund- bis und mit Mittelschulstufe, müssen die Studierenden auch eine Möglichkeit erhalten, eine Stelle zu finden und ihre Familien, ja ihre ganze Gemeinschaft unterstützen zu können. Höhere Ausbildung in den Flüchtlingslagern zielt darauf ab, die Studierenden mit Wissen und Fertigkeiten auszustatten, die sie ermächtigen, eine Stelle zu finden oder eine führende Rolle in der Gemeinschaft zu übernehmen. Die meisten Stellen innerhalb der Lager finden sich im Ausbildungs- und Gesundheitswesen, gefolgt von Tätigkeiten bei Nichtregierungsorganisationen.

Höhere Ausbildung ist in Ostmyanmar – bestenfalls – extrem schwer zugänglich, da es kaum Angebote gibt. In Thailand haben Flüchtlinge keinen

Zugang zu dieser Ausbildungsstufe. So überbrückt KRCEE diese Kluft und unterstützt höhere Ausbildung in den Flüchtlingslagern.

KRCEE unterstützt nichtregierungs- und gemeindegestützte Organisationen, die in den Lagern im Ausbildungsbereich tätig sind, und hat so einen Überblick über die Entwicklungen in den Lagern. Da die meisten Schulen, die eine höhere Ausbildung anbieten, von Gemeinschaftsmitgliedern in den Lagern aufgebaut worden sind, fehlt es ihnen oft an Strukturen und Kompatibilität mit anderen Schulen, was für Verwirrung unter den Studierenden wie auch den Gemeinschaften führt. KRCEEs Hauptaktivitäten umfassen die Organisation von Ausbildungen für Lehrpersonen in Methodologie und Erweiterung von Lernfächern, die Harmonisierung der Lernpläne in den verschiedenen Schulen, die Koordination der Materialverteilung an die Schulen, Unterstützung bei allgemeinen Problemen und bei Leitung und Administration inklusive Rekrutierung neuer Lehrpersonen. Obwohl es sich bei KRCEE nicht um eine öffentliche Institution handelt, erfüllt sie die Aufgaben, die ein Erziehungsdepartement in einem stabilen Staat übernehmen würde. Einzigartig ist die Aufgliederung in Komitees, welche die Partizipation der Gemeinschaft auf allen Ebenen garantiert.

Child's Dream unterstützt die folgenden acht Schulen via KRCEE wie auch KRCEE selbst mit einem kleinen Budget, das die Kosten für Besuche vor Ort und Ausgaben für Büromaterial abdeckt. Ein wichtiger Grund, weshalb wir KRCEE unterstützen, ist, dass diese gemeindegestützte Organisation Kapazität aufbauen muss, um eine führende Rolle bei der Entwicklung der Ausbildungsangebote übernehmen zu können, ohne dabei von externen Experten abhängig zu sein. Kurz, indem wir KRCEE finanziell unterstützen, ermöglichen wir Karen ihre Ausbildung so zu entwickeln, wie sie sie als angemessen erachten.

Die von KRCEE unterstützten Schulen sind:

- Northern Karen Junior College (NKJC)
- Mae Ra Moe Junior College (MRMJC)
- Tanawthari Junior College (TJC)
- Pu Duplaya Junior College (PDJC)
- Karen Economics Development Course (KEDC)
- Engineering Studies Programme (ESP)
- Leadership and Management Course (LMC)
- English Immersion Programme (EIP)

Die Ausgaben, die abgedeckt werden, variieren pro Schule und können Folgendes umfassen: laufende Kosten wie Saläre, Küche und Nahrungsmittel, Gesundheit und Hygiene, Schulbüro und Administration wie auch unregelmässig anfallende Kosten für Bau- oder Renovationsarbeiten sowie Lehrbücher. Bei EIP unterstützen wir die laufenden Kosten nicht, werden dafür aber Projektanträge der Studierenden unterstützen, damit sie am Ende ihrer Ausbildung in Form eines Praktikums Arbeitserfahrung sammeln können.

Neben den genannten Schulen unterstützt Child's Dream in den Lagern weiterhin:

- Leadership and Management Training College (LMTC)
- Pu Taw Memorial Junior College (PTMJC)
- Kaw Lah Junior College (KLJC)



NEED

NEED ist ein Projekt ausserhalb Chiang Mai, Thailand, das 2006 gegründet worden ist und einerseits einen Betrieb, der auf nachhaltige biologische Landwirtschaft setzt, andererseits ein Ausbildungszentrum führt. 2008 hat Child's Dream den Bau von Klassenzimmern, eines Büros sowie von Unterkünften unterstützt. Nachdem wir NEED oft besucht und dabei viel über Landwirtschaft gelernt haben, möchten wir das Projekt weiter unterstützen.

NEED konzentriert sich auf Fragen nachhaltiger Anbaumethoden, weil die gängigen landwirtschaftlichen Praktiken die Umwelt zerstören. Mit dem Einsatz von chemischen Produkten wie Düngemitteln, Pestiziden und Antibiotika werden Wälder zerstört, Boden, Wasser und Luft verschmutzt. Damit werden auch vielen Lebewesen ihre natürlichen Grundlagen entzogen, was zu einem Artensterben führt. Zudem machen die gängigen Anbaumethoden die Bauern abhängig von Produkten, die sie kaufen müssen, was einen unnötigen wirtschaftlichen Druck erzeugt und viele Menschen dazu bewegt, die Landwirtschaft aufzugeben, ihre Familien zu verlassen und in die Stadt zu ziehen in der Hoffnung, dort eine Arbeit zu finden.

Bodenschätze finden sich in Myanmar hauptsächlich entlang der Grenzen zu Thailand, China, Bangladesch und Indien – Regionen, die grösstenteils von Myanmar unzähligen ethnischen Minderheiten bewohnt werden. Die Kombination von wertvollen Bodenschätzen und ethnischer Vielfalt trägt zur politischen Instabilität in Myanmar bei und entwickelt sich zu einer „ethno-ökologischen Krise“.

Die Elemente von NEED

Um diese landwirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Dimensionen angehen zu können, führt NEED die folgenden Hauptaktivitäten durch:

Ausbildung auf dem Modell-Landwirtschaftsbetrieb

Auf dem Modell-Landwirtschaftsbetrieb von NEED können burmesische Jugendliche verschiedener Ethnien eine sechsmonatige Ausbildung absolvieren in nachhaltiger Landwirtschaft, Gerechtigkeit bezüglich Umwelteinwirkungen, Gemeindeentwicklung und Führung. Die Teilnehmenden leben, arbeiten und lernen auf dem Gelände von NEED. Dieses Jahr soll zusätzlich die Gewinnung erneuerbarer Energien auf den Lernplan kommen.

Gemeindeeinbindung & Kompetenzbildung

Nachdem die Jugendlichen die sechsmonatige Ausbildung abgeschlossen haben, kehren sie in ihre Dörfer, die im ganzen Land verteilt sind, zurück und beginnen dort, für die Ideen von nachhaltiger Landwirtschaft und Umweltschutz zu werben. Eine Methode, die dabei zum Einsatz kommt, sind Workshops zur Kompetenzbildung, die von den Jugendlichen für Gleichaltrige und andere Gemeindemitglieder organisiert und durchgeführt werden. Angestellte von NEED organisieren Workshops im Shanstaat.

Zudem arbeiten die Jugendlichen eng mit Bauern in ihren Gemeinschaften zusammen, um ihr Wissen und ihre Erfahrungen zu teilen. Sie beginnen kleine Projekte, die auf nachhaltiger Landwirtschaft basieren wie z.B. eine Sammlung traditioneller Samen, kleine Modell-Landwirtschaftsbetriebe und Viehzucht.

Forschung & Publikationen

NEED veröffentlicht jährlich das „Natural Light“, ein Journal über nachhaltige Landwirtschaft und Umweltfragen in Myanmar, um etwas gegen den Mangel an zielgerichteter und präziser Informationen in Bezug auf alternative und nachhaltige Entwicklungsfragen in Myanmar zu unternehmen. Die diesjährige Ausgabe wird sich auf die aktuelle kritische Situation der Landwirtschaft konzentrieren und gezielte Empfehlungen für eine Verbesserung abgeben. Einerseits sollen Entscheidungsträger und Politiker auf die Gröszenordnung der Herausforderungen, denen Bauern in Myanmar ausgesetzt sind, aufmerksam gemacht werden. Andererseits sollen Massnahmen ergriffen werden, um helfen zu können, die Zerstörung von Existenzgrundlagen einzudämmen, die von der Landwirtschaft abhängig sind.

Ferner wird Green Life publiziert, ein „Newsletter aus dem Feld“, der eine Sammlung von Berichten enthält von Jugendlichen, welche die Ausbildung bei NEED absolviert haben. Der Newsletter bietet die Möglichkeit, Ehemalige in die Erstellung von Werbematerial in Bezug auf nachhaltige Landwirtschaft einzubinden. Es wird eine Strategie entwickelt, wie das Publikum gezielt angesprochen werden kann, und die Artikel werden auf Englisch und Burmesisch verfasst. Ein Plan, wie der Newsletter am besten gestreut wird, ist in Erarbeitung.



Programm zur Förderung von sozialem Unternehmertum

NEED wurde zudem ein Partner unseres [Programms zur Förderung sozialen Unternehmertums](#) (SEG) und unterstützt die Jugendlichen beim Verfassen eines Antrages auf ein kleines Startkapital, das ihnen den Aufbau eines sozialen Unternehmens ermöglichen soll. Die Anträge, die wir bis anhin erhalten haben, beantragen die Förderung von Modell-Landwirtschaftsbetrieben, eines „Vorzeige-Bio-Schulgartens“, von Samensammlungen und Viehzucht. Förderbeiträge sind nicht garantiert. Die Anträge werden wie diejenigen von Studierenden anderer Partnerorganisationen evaluiert, die überzeugendsten erhalten ein Startkapital.

Universitäts-Stipendienprogramm – unsere Ehemaligen

2006 haben wir erstmals Universitätsstipendien vergeben und acht Studierende bei ihrer Hochschulausbildung unterstützt. Die Gruppe unserer Studierenden und Ehemaliger besteht mittlerweile aus 134 Personen. Wir unterstützen momentan 90 Studierende, die an verschiedenen Universitäten eingeschrieben sind. 14 Studierende haben



seit 2006 ihr Studium abgebrochen, und zwar aus verschiedenen Gründen (unter anderen wegen Umsiedlungen in Drittstaaten durch das UNHCR). Wir sind sehr stolz, dass bereits 30 Personen ihr Studium abgeschlossen haben.

Wir waren gespannt zu erfahren, wo unsere Alumni und Alumnae arbeiten würden, nachdem sie ihr Studium abgeschlossen haben. Unser Stipendiumsvertrag hält fest, dass wir uns von den Studierenden wünschen, dass sie nach Beendigung des Studiums "auf ihre Gemeinschaft einen positiven Einfluss ausüben" und dass "wir von den Studierenden erwarten, dass sie die im Studium erworbenen Fähigkeiten zum Wohle ihrer Gemeinschaft einsetzen". Dies kann jedoch aufgrund der Umstände, in denen wir arbeiten, nicht rechtlich erzwungen werden.

Unsere ersten Studierenden haben ihre Ausbildung 2009 abgeschlossen und unser Programm konnte somit erste Erfolge feiern. In Kontakt zu bleiben mit den Ehemaligen, die oft keine Mobiltelefone haben und selten über Internetzugang verfügen, ist eine echte Herausforderung! Wir zapfen jede mögliche Quelle an: E-Mails, Freunde, Geschwister, Klassenkameraden, Facebook und andere soziale Netzwerke etc. Jedes Jahr im Juni/Juli schauen wir genauer hin, wo unsere Ehemaligen sind, wie es ihnen geht und was sie gerade machen. Von den 30 Ehemaligen, die wir dieses Jahr kontaktiert haben, konnten wir nur zwei nicht persönlich erreichen, haben zum Glück aber von ihren ehemaligen Klassenkameraden Informationen über sie bekommen. Von einer Person haben wir jegliche Spur verloren. Hier ein kurzer Überblick:

| | |
|----------------------------|--|
| Ehemalige berufstätig | 30: 18 Frauen, 12 Männer <ul style="list-style-type: none"> • 25 (2 unbekannt) • 3 haben ihr Studium erst vor Kurzem abgeschlossen und sind noch auf Stellensuche |
| Tätigkeitsfelder | <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitswesen: 6 • Ausbildungswesen: 12 • Gemeindeentwicklung: 4 • Diverse: 3 |
| Fortführung der Ausbildung | <ul style="list-style-type: none"> • Masterabschluss: 1 • Studium auf Masterstufe: 2 • Geplantes Studium auf Masterstufe: 3 |

Liebe Ehemalige, falls ihr diesen Text lest, meldet euch bitte (manuela@childsdream.org)! Wir freuen uns immer sehr, von euch zu hören. Ich hoffe, es geht euch allen gut!

Weitere News

Bantarawan Chantra

(Kurzname: "Tuu"), Senior Scholarship Coordinator

Ich habe Betriebswirtschaft studiert und anschliessend zehn Jahre lang in der Privatwirtschaft gearbeitet. Ich war immer damit beschäftigt zu überlegen, wie ich Gewinn machen resp. diesen steigern konnte. Als ich dann beschloss, die Stelle zu wechseln, habe ich keinen Moment daran gedacht, für eine Non-Profit-Organisation zu arbeiten. Mein Leben ist so anders geworden, seit ich bei Child's Dream arbeite. Ich bin so glücklich, dass ich Menschen in Not helfen kann. Ich bin im Oktober 2007 zu Child's Dream gestossen als Senior Scholarship Coordinator.



Ich habe bei meiner Tätigkeit von unseren Studierenden viele Geschichten gehört. Die grosse Herausforderung besteht für mich darin, dass ich ihnen auch Ratschläge erteilen sollte. Jedes Jahr haben die Studierende andere Bedürfnisse und Probleme. Momentan haben wir 90 Studierende, die an 13 Universitäten in Thailand und Hong Kong studieren. Dieses Jahr vergeben wir erstmals Stipendien an laotische Studierende, was bedeutet, dass ich mehr reise.

P.S. von Manuela: Tuu hat einen unglaublich scharfen Blick in Bezug auf Zahlen resp. Fehlern darin und verfügt über einen sehr britischen Humor.

Kindertag



An einem heissen Samstagmorgen Ende Mai 2011 nahmen wir in Siem Reap, Kambodscha, eine Riesenherausforderung in Angriff: Wir hatten über 60 Angestellte von Credit Suisse Private Banking in einem unserer Projekte zu Gast. Es war die grösste organisatorische Aufgabe, die unser kleines Büro in Siem Reap je zu meistern hatte. Aber der Aufwand hat sich gelohnt, denn das Ergebnis war sehr erfreulich! Nur schon die Fahrt mit zwei Bussen voller aufgeregter und gesprächiger Banker zu unserer Primarschule in Pong Ro Chas war ein Highlight. Dort stiessen sie auf über 200 noch aufgeregtere Kinder. Wir teilten Banker und Kinder in vier Gruppen ein und wiesen jeder Gruppe Aufgaben zu. So musste der kurz vorher aufgestellte Spielplatz bemalt werden, Obstbäume waren zu pflanzen und der Gemüsegarten auszubauen. Auch der Brunnen musste noch fertig gebaut werden. Es war echt witzig, den Bankern dabei zuzuschauen, wie sie ihre Maurerfertigkeiten testeten, aber das Ergebnis liess sich durchaus sehen! Eine der grössten Herausforderungen war es, die Kleinsten zu unterhalten. Viele der weiblichen CS-Angestellten nahmen sich dieser Aufgabe an: Die Freude der Kleinen war auf dem ganzen Gelände zu hören: So wurde nicht nur gekichert, sondern auch Freudenschreie erklangen die ganze Zeit. Wir beendeten diesen erinnerungswürdigen und lohnenden Tag voller Freude mit Spielen, bei denen die Banker von den Kindern herausgefordert wurden – und zu unserem Vergnügen grösstenteils den Kürzeren zogen. ☺ Ein grosses Dankeschön geht an unseren Besuch aus Singapur, der diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht hat – sowohl für die vielen Kinder als auch für uns.



Infocentre auf unserer Website

Mit dem Wachstum unseres Projektportfolios nimmt auch der Inhalt unserer Website zu. Falls du schon länger nicht mehr auf [unseren Seiten](#) warst, schau doch mal wieder rein. Du wirst sehen, dass wir Teile davon umgebaut und ein „[Infocentre](#)“ eingerichtet haben. Falls du Informationen suchst, die nicht direkt mit einem Projekt oder Programm zu tun haben, wirst du hier fündig. Neben all unseren Marketingmaterialien findest du auch detaillierte Hinweise, wo Finanzierungsbedarf am dringendsten ist. Ferner sind sämtliche Jahresberichte und unsere Jahreshighlights erhältlich in diesem neuen „Info-Supermarkt“. Zudem haben wir nach acht Jahren – endlich! – eine neue Version einer Broschüre über Child’s Dream erarbeitet. Und schliesslich gibt es auch immer mehr zu sehen auf unserem [YouTube-Kanal](#), der eine ideale Möglichkeit bietet, eine Idee unserer Arbeit *in Bildern* zu erhalten und Namen Gesichtern zuordnen zu können.

Schweizer Nationalfeiertag 2011

Es gibt einen Tag im Jahr, an dem sich Schweizerinnen und Schweizer auf der ganzen Welt auf ihre Wurzeln besinnen. Dieses Jahr wurde Child’s Dream eingeladen, den Schweizer Nationalfeiertag in der Schweizer Botschaft in Bangkok zu feiern. Es war eine wunderbare Gelegenheit, unsere Freunde dort zu treffen, feines Schweizer Essen zu geniessen, Schweizer Wein zu trinken und Maja Brunner zuzuhören, die traditionelle Schweizer Volksmusik zum Besten gab. Es stimmt vermutlich, dass Schweizerinnen und Schweizer, die ausserhalb der Schweiz leben, sich verbundener fühlen mit ihrem Heimatland als solche, die in der Schweiz leben. Es war erbauend zu sehen, wie Jung und Alt aus allen Teilen Thailands zusammengeströmt sind, um ihre “Swissness” zu feiern.



Child’s Dream wurde der Erlös der diesjährigen Tombola zugesprochen. Es kam dabei ein Gesamtbetrag von THB 50’700 zusammen. Wir möchten an dieser Stelle der Schweizer Botschafterin, Christine Schraner Burgener, und ihren Kolleginnen und Kollegen auf der Schweizer Botschaft für ihre stete Unterstützung und ihr Vertrauen in Child’s Dream ganz herzlich danken.

Steuerbefreiung in Luxemburg

Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass Personen aus Luxemburg künftig ihre Spenden an Child’s Dream von ihren Steuern abziehen können. Benutze einfach unser [Bankkonto](#) bei der UBS Zürich oder unsere verschlüsselte [Kreditkarten-Applikation](#) und schreibe uns eine [E-Mail](#) mit der Bitte um Zustellung einer Steuerbescheinigung.

Neue Artikel erhältlich in unserem Shop

Ja genau, es geht schon bald wieder auf Weihnachten zu, und wir haben kürzlich unseren [Online-Shop](#) ausgebaut. Deine Lieben mit einem Child’s-Dream-Geschenk zu erfreuen, ist nicht nur



eine einfache Art, einzukaufen, sondern auch eine fantastische Möglichkeit, uns zu unterstützen. Unter anderem haben wir diese Produkte hinzugefügt und sie können ab sofort bestellt werden.

- Unser eigenes Kochbuch 2011 mit den Lieblingsrezepten des gesamten Teams
- Ein flauschiger kleiner Child’s-Dream-Teddybär. Alle unsere kleinen Medizinfonds-Patienten erhalten einen, damit sie ganz schnell wieder gesund werden.
- Sets mit 12 Child’s-Dream-Grusskarten. Sie sind perfekt, um für die Festtage – oder sonstige Anlässe – gute Wünsche zu versenden

Falls du in Chiang Mai bist, besuche uns doch und kaufe in unserem Shop vor Ort ein. Viel Spass!

Vielen, vielen Dank

Einmal mehr bedanken wir uns bei unseren Spendern und Spenderinnen, gross und klein. Danke, dass ihr uns die Treue haltet und uns weiterhin unterstützt.

Euer Child’s Dream Team